

# Newsletter der Pfarrgemeinde St. Hildegard von Bingen, Berlin

Ausgabe Nr. 307

17.07.2022



Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde,

„Martha, Martha, du machst dir viele Sorgen, aber nur eines ist Wichtig!“ Einen Satz, den man als Seelsorger und Pfarrer immer wieder in die Welt rufen möchte: „Liebe Leute, Ihr macht Euch Sorgen um so Vieles, aber nur eines ist wichtig!“ Marthas Schwester scheint dies erkannt zu haben. Sie ist fasziniert von den Worten Jesu, sie



ahnt, dass er für etwas Großes steht, das bei weitem all das, was bisher als Heilig galt übertrifft, ja selbst die bei den Juden so innig gepflegte Gastfreundschaft, die durch Martha wiederum „hoch gehalten“ wird. Martha tut mir in der Situation einfach nur leid. Sie tut doch genau das, was ihr richtig erscheint. Sie steht beim Evangelisten Lukas für den Typus des Menschen, der nur schafft, sich um dies oder das kümmert und dabei das Wesentliche aus den Augen verliert. Doch dieser erste Blick auf Martha ist falsch. Sie kommt zwar auf den ersten Blick gerade in diesem Abschnitt des Evangeliums „schlecht weg“, doch zeigt sie selbst an anderer Stelle, dass ihr Glaube selbst schon tief verwurzelt ist. In der Szene,

wo ihr Bruder Lazarus schon im Grabe ruht, geht sie Jesus entgegen und zeigt ihr tiefes Vertrauen in seine Person. Ja noch mehr, sie ist die erste Person, die in den Evangelium ein uneingeschränktes Glaubensbekenntnis gibt: „Ich weiß, dass du der Messias bist!“ – sagt sie zu Jesus, selbst die Jünger, die tagtäglich mit ihm zusammen waren hatten das bis dahin noch nicht so eindeutig und klar erkannt. Sie hat mit diesem Bekenntnis gezeigt, dass sie Gewissheit hatte über ihren Herrn. Ich wünsche mir für mich selbst eigentlich in jeder Lage, dass ich so tief und klar, ohne jeden Schnörkel, wie Martha, in allen Situationen meines Lebens immer wieder sagen kann: „Ich weiß, dass Du der Messias bist!“ Und ich wünsche mir diese gläubige Erkenntnis für alle, die so sehr beschäftigt sind. Das eine schließt das andere nicht aus. Und so sollten wir auf die Mahnung Jesu hören, uns dem Wesentlichen des Lebens nicht zu verschließen und wie Martha den erkennen, der sich letztlich mehr um uns sorgt, als wir das je begreifen könnten.

Einen gesegneten Sonntag wünscht Ihnen  
Ihr

*Justin Gellert, Pr.*

# Die Woche in den Gemeinden unserer Pfarrei St. Hildegard von Bingen

## Ferienordnung – Sonntagszeiten gelten so bis zum bis 31.7.22

### Maria, Königin des Friedens, Biesdorf

#### Sonntag, 17.07.- 16. So i. Jk

08.00 Uhr Hl. Messe\* oder Wortgottesfeier (Biesdorf-Süd – Köpenicker Str. 165)

09.00 Uhr Sonntagsmesse (Maria, Königin des Friedens)

#### Donnerstag, 21.07.

09.00 Uhr **Wortgottesfeier** (Maria, Königin des Friedens)

#### Freitag, 22.07.

18.00 Uhr stille Anbetung (Maria, Königin des Friedens)

19.00 Uhr Hl. Messe (Maria, Königin des Friedens)

(\* wenn ein Priester zur Verfügung steht)

### Friedrichsfelde/Karlshorst, Zum Guten Hirten

#### Samstag, 16.07.

10.00 Uhr hl. Messe (Antonius-Stift) – weiterhin nicht öffentlich

17.00 Uhr Sonntagsmesse (St. Marien, Karlshorst)

#### Sonntag, 17.07.- 15. So i. Jk

10.30. Uhr Sonntagsmesse (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

11.00 Uhr Messe in polnischer Sprache (St. Marien, Karlshorst)

#### Dienstag, 19.07.

08.30 Uhr Rosenkranz (St. Marien, Karlshorst)

09.00 Uhr hl. Messe (St. Marien, Karlshorst)

#### Mittwoch, 20.07.

09.00 Uhr hl. Messe (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

#### Donnerstag, 21.07.

09.00 Uhr hl. Messe (St. Marien, Karlshorst)

#### Freitag, 22.07.

18.30 Uhr stille Anbetung und Beichtgelegenheit

19.00 Uhr hl. Messe mit Totengedenken

### Kaulsdorf, St. Martin

#### Samstag, 16.07.

18.30 Uhr Sonntagsmesse

#### Sonntag, 17.07.- 15. So i. Jk

10.30 Uhr Sonntagsmesse

#### Donnerstag, 21.07.

09.00 Uhr **Wortgottesfeier**

### Marzahn, Von der Verklärung des Herrn

#### Sonntag, 17.07.- 15. So i Jk

09.00 Uhr Sonntagsmesse

#### Mittwoch, 20.07.

14.00 Uhr hl. Messe bes. f. Senioren

Donnerstag, 21.07.

18.00 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr hl. Messe

## Was sonst noch wichtig ist

- **An den Sonntagen in der Ferienzeit kommen die Kollekten unseren Gemeinden zugute.**
- **An den fünf Sonntagen im Juli (Ferienzeit) ändern sich die Gottesdienstzeiten, da wir teils nur zu zwei Priestern sind und uns selber vertreten müssen. Es betrifft ausschließlich die Wochenenden **16.7./17.7. - 23.7./24.7. und 30.7./31.7.** Die Vorabendmesse in Marzahn entfällt während der gesamten Sommerferien. An den Wochenenden feiern wir sonnabends um 17.00 Uhr eine Vorabendmesse in Karlshorst und um 18.30 Uhr in Kaulsdorf. An den Sonntagen feiern wir um 8.00 Uhr eine hl. Messe (falls ein Priester zur Verfügung steht) oder einen Wortgottesdienst in Biesdorf-Süd, jeweils um 9.00 Uhr eine hl. Messe in Biesdorf-Nord und Marzahn und um 10.30 Uhr eine hl. Messe in Kaulsdorf und Friedrichsfelde.**
- **Aus unserem Team werden Seelsorgerin und Seelsorger und die Mitarbeiter(innen) in der Verwaltung ihren wohlverdienten Urlaub in den kommenden beiden Monaten antreten. Allen eine gute Erholung.**

## Die Schriftlesungen des kommenden Sonntags

### 1. Lesung vom 16. Sonntag im Jahreskreis: Gen 18,1–10a

Lesung aus dem Buch Génesis.

In jenen Tagen

erschien der HERR Abraham

bei den Eichen von Mamre,

während er bei der Hitze des Tages am Eingang des Zeltes saß.

Er erhob seine Augen und schaute auf,

siehe, da standen drei Männer vor ihm.

Als er sie sah,

lief er ihnen vom Eingang des Zeltes aus entgegen,

warf sich zur Erde nieder

und sagte: Mein Herr,

wenn ich Gnade in deinen Augen gefunden habe,

geh doch nicht an deinem Knecht vorüber!

Man wird etwas Wasser holen;

dann könnt ihr euch die Füße waschen

und euch unter dem Baum ausruhen.

Ich will einen Bissen Brot holen,

dann könnt ihr euer Herz stärken, danach mögt ihr weiterziehen;

denn deshalb seid ihr doch bei eurem Knecht vorbeigekommen.

Sie erwiderten: Tu, wie du gesagt hast!

Da lief Abraham eiligst ins Zelt zu Sara

und rief: Schnell drei Sea feines Mehl!

Knete es und backe Brotfladen!  
Er lief weiter zum Vieh,  
nahm ein zartes, prächtiges Kalb  
und übergab es dem Knecht, der es schnell zubereitete.  
Dann nahm Abraham Butter,  
Milch  
und das Kalb, das er hatte zubereiten lassen,  
und setzte es ihnen vor.  
Er selbst wartete ihnen unter dem Baum auf, während sie aßen.  
Sie fragten ihn: Wo ist deine Frau Sara?  
Dort im Zelt, sagte er.  
Da sprach er:  
In einem Jahr komme ich wieder zu dir.  
Siehe, dann wird deine Frau Sara einen Sohn haben.

## **2. Lesung vom 16. Sonntag im Jahreskreis: Kol 1, 24-28**

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Kolóssä.

Schwestern und Brüder!  
Ich freue mich in den Leiden, die ich für euch ertrage.  
Ich ergänze in meinem irdischen Leben,  
was an den Bedrängnissen Christi  
noch fehlt an seinem Leib, der die Kirche ist.  
Ihr Diener bin ich geworden  
gemäß dem Heilsplan Gottes,  
um an euch das Wort Gottes zu erfüllen.  
Er ist jenes Geheimnis,  
das seit ewigen Zeiten und Generationen verborgen war –  
jetzt aber seinen Heiligen offenbart wurde.  
Ihnen wollte Gott kundtun,  
was der Reichtum der Herrlichkeit  
dieses Geheimnisses unter den Völkern ist:  
Christus ist unter euch, die Hoffnung auf Herrlichkeit.  
Ihn verkünden wir;  
wir ermahnen jeden Menschen  
und belehren jeden Menschen in aller Weisheit,  
damit wir jeden Menschen vollkommen darstellen in Christus.

## **Evangelium vom 16. Sonntag im Jahreskreis: Lk 10, 38-42**

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit  
kam Jesus in ein Dorf.  
Eine Frau namens Marta nahm ihn gastlich auf.  
Sie hatte eine Schwester, die Maria hieß.  
Maria setzte sich dem Herrn zu Füßen  
und hörte seinen Worten zu.  
Marta aber war ganz davon in Anspruch genommen  
zu dienen.  
Sie kam zu ihm

und sagte: Herr, kümmert es dich nicht,  
dass meine Schwester die Arbeit mir allein überlässt?  
Sag ihr doch, sie soll mir helfen!  
Der Herr antwortete:  
Marta, Marta, du machst dir viele Sorgen und Mühen.  
Aber nur eines ist notwendig.  
Maria hat den guten Teil gewählt,  
der wird ihr nicht genommen werden.

## Zum Nachdenken

### Die Brille

Wenn deine Schwester der Mutter nicht beim Abtrocknen hilft, ist sie ein sagenhafter Faulpelz. –  
Wenn du dich aber vorsichtig aus der Küche zurückziehst, dann nur, weil du heute so ungewöhnlich viel anderes zu tun hast.  
Wenn der andere eine ausgezeichnete Klassenarbeit schreibt, liegt es daran, dass er sowieso ein Streber ist. –  
Wenn du aber eine Eins schaffst, liegt es an deiner Begabung und deinem Fleiß.  
Wenn die anderen das Handballspiel verlieren, liegt es an ihrem schlechten Spiel. –  
Wenn ihr dagegen verliert, ist eindeutig der Schiedsrichter schuld.  
Wenn die anderen die Lehrerin freundlich grüßen, wollen sie sich nur Liebkind machen. –  
Wenn du das gleiche tust, spricht das für deine guten Umgangsformen.  
Wenn Monika sich einen Dress im neuesten Look leisten kann, ist sie eine Angeberin. –  
Hast du dagegen das schicke Kleid, spricht das für dein Modebewusstsein.  
Es kommt wohl auf die Brille an, durch die man eine Sache betrachtet.

*Aus: Antennen; Texte zum Beten und Nachdenken für Jungen und Mädchen, die nicht mehr aus Kindergebetbüchern beten wollen; Bernward Verlag 1975*

## Martha und Maria einmal so gesehen ...

